

Darf man als Grundschullehrer an einer anderen Schulform arbeiten?

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 20:22

Sei es ab und an für paar Stunden bzw. Wechselnder Unterricht mal in der GS mal in die Mittelschule für zB Sport?

Danke!:)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 3. August 2022 20:29

So wie du dir das vorstellst: nein

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 21:50

Auf irgend einer anderen Art und Weise?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. August 2022 22:20

[Zitat von GrundschulTendo](#)

Auf irgend einer anderen Art und Weise?

Ja.

Beitrag von „GrundschulTendo“ vom 3. August 2022 22:34

und die wäre?:)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. August 2022 08:30

Du bist zb. in einem Sportverein ehrenamtlich engagiert, der eine AG an einer anderen Schule anbietet. Dann wärest du wohl einmal die Woche dort. Das könntest du aber genauso in deinem Verein mit der Altersklasse machen.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 11. August 2022 18:35

In Bayern ist das durchaus üblich, dass Grundschullehrer:innen an Mittelschulen und Mittelschullehrer:innen an Grundschulen unterrichten, für den Fall, dass sich Grund- und Mittelschule in einem Schulhaus befinden.

Meist für Fächer, die nicht fachfremd unterrichtet werden dürfen, also Englisch, Sport, Religion.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. August 2022 18:59

[Zitat von Karl-Dieter](#)

So wie du dir das vorstellst: nein

Doch. Laut der alten Lehrerausbildung (bis vor kurzem) in BaWü sind meine KollegInnen fast alle Grund-und Hauptschullehrer. Es gibt Schulen, da sind Grund - und Hauptschule unter einem Dach (oder Werkrealschule bis Klasse 10) und da kann man überall eingesetzt werden. Ich kenne mich nicht so genau aus, weil ich in Bayern studiert habe und da ist das schon lange getrennt. Aber an meiner letzten Schule haben manche Kolleginnen in beiden Schulformen unterrichtet, zumindest stundenweise.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 11. August 2022 20:21

He nachdem, wo es gerade mehr brennt, werden in Bayern GS-Lehrkräfte in der MS eingesetzt und MS-Lehrkräfte in der GS. Dabei wird nur selten berücksichtigt, ob man das auch will.

Beitrag von „Djino“ vom 11. August 2022 20:42

Im Rahmen von Abordnungen im Bereich des Ganztagschulangebots (= Arbeitsgemeinschaften) ist das möglich. In NDS. Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen. Also ganz viele besondere Rahmenbedingungen. Üblich ist es hier nicht.

(Wir hatten als Feuerwehrlehrkraft mal jemanden mit GS Ausbildung, die wir dann bis Klasse 8 eingesetzt hatten. Besser als Unterrichtsausfall ist das auf jeden Fall. Dauerhaft behalten durften wir diese Lehrkraft leider nicht.)

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 12. August 2022 19:10

Zitat von Zauberwald

Doch. Laut der alten Lehrerausbildung (bis vor kurzem) in BaWü sind meine KollegInnen fast alle Grund-und Hauptschullehrer. Es gibt Schulen, da sind Grund - und Hauptschule unter einem Dach (oder Werkrealschule bis Klasse 10) und da kann man überall eingesetzt werden. Ich kenne mich nicht so genau aus, weil ich in Bayern studiert habe und da ist das schon lange getrennt. Aber an meiner letzten Schule haben manche Kolleginnen in beiden Schulformen unterrichtet, zumindest stundenweise.

Die alte Lehrerausbildung in BaWü kenne ich auch noch, ist aber schon 2011 ausgelaufen und wurde dann durch die Studiengänge Grundschule, Werk-Haupt-Realschule und Sonderpädagogik ersetzt. Seit 2011 werden die Studierenden also schon getrennt für GS/ Sek I ausgebildet, mit Ausnahme der Sonderpädagog*innen. 2015 wurde dann der Staatsexamensstudiengang durch Bachelor/ Master ersetzt und nach Umbenennung studiert man jetzt Grundschule oder Sekundarstufe I oder Sonderpädagogik. Grund- und Hauptschullehrer*innen sind auf jeden Fall noch im Einsatz, aber werden seit über 10 Jahren nicht mehr so ausgebildet 😊